

Frauenkörper und Elefant



Worum es geht

Der Elefant mit seinem langen Rüssel kehrt, erotisch konnotiert, mehrfach im Werk von Hermann Finsterlin wieder, hier in einer ägyptischen Wüstenlandschaft angesiedelt, worauf die Pyramiden im Hintergrund verweisen. Der Künstler wurde vor allem durch seine Architekturvisionen bekannt, phantasievollen Entwürfen zu jeglicher Art von Gebäuden, von denen jedoch nie auch nur eines in die Realität umgesetzt wurde. Schon nach seinem Studium der Physik, Chemie, Medizin und Philosophie sowie ab 1913 der Malerei in München beschäftigte er sich neben Porträts und Landschaften auch mit mythologischen und märchenhaften Sujets. Erst die zuweilen auch humorvollen Bildtitel, geben dem Ganzen einen Sinn, wobei viele der Aquarelle mit der Konstellation »Paar« in unterschiedlichsten, zum Teil auch sehr drastischen Haltungen spielen.

Titel	Frauenkörper und Elefant
Inventarnummer	C 1979/2978
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Hermann Finsterlin</u> (Künstler / Künstlerin): * 18. Aug. 1887 München – † 16. Sep 1973 Stuttgart
Datierung	um 1921
Technik	Aquarell, Tusche, Bleistift
Material	Papier (rohweiß, aufgezogen)
Maße	Höhe: 25,40cm(Blatt) / Breite: 32,30cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Geschenk 1978 der Erben Finsterlin

Literatur

Reinhard Döhl, Johannes Langner und Maria Müller: Hermann Finsterlin
Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [23.4.-31.7.1988] u.a., Stuttgart-Bad
Cannstatt 1988, p. S. 274 , Nr. 199

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite